

Technik möglich

Neue Technologien als Chance verstehen – nicht als Gefahr/von J. Pfeiffer*

Die Digitalisierung und Automatisierung machen enorme Fortschritte

Schon heute sind Roboter bzw. autonome Maschinen keine Science Fiction mehr, sondern werden in den verschiedensten Bereichen erfolgreich eingesetzt.

Auch in der Fahrzeugtechnik hat diese Entwicklung längst begonnen. In Deutschland haben die Menschen ein besonderes Verhältnis zu ihren Autos und sind leidenschaftliche Fahrer. Die Vorstellung, dass der eigene Wagen selbstständig am Straßenverkehr teilnimmt, ist für viele befremdlich.

Ob es uns gefällt oder nicht: Der Mensch ist der größte Risikofaktor im Straßenverkehr. Hier sprechen Verkehrsstatistiken eine deutliche Sprache. Zusammengenommen gehen fast 90 Prozent der Unfälle auf menschliche Defizite zurück. Falsches Einschätzen von Geschwindigkeit und Entfernungen, sowie verzögerte Reaktionen sind die Hauptursachen.

Schwelle überschritten

Diese Schwächen haben Maschinen nicht und können deshalb erheblich zur Steigerung der Verkehrssicherheit beitragen. Weiter kann durch vorausschauendes Fahren mit Hilfe von Assistenzsystemen Kraftstoff eingespart werden. Dies wiederum senkt den CO₂-Ausstoß und macht den Straßenverkehr klimafreundlicher. Mittelfristig ist eine Reduktion um 20 Prozent realistisch und langfristig belaufen sich Schätzungen auf bis zu 40 Prozent weniger CO₂-Ausstoß.

Einen Beitrag dazu leistet die Vermeidung von Staus. Automatisiertes Fahren kann also einerseits den Verkehrsfluss verbessern und damit die Fahrzeit verkürzen und andererseits die Zeit im Auto für andere Beschäftigungen nutzbar machen.

In der Industrie werden ebenfalls automatisierte und teilautomatisierte Ma-

schinen eingesetzt. Die deutsche Wirtschaft hat die Schwelle zur vierten industriellen Revolution, der Industrie 4.0, bereits überschritten. Organisation und Steuerung von Produktionsprozessen werden zunehmend von intelligenter Vernetzung und Digitalisierung



J. Pfeiffer: Schwelle überschritten

geprägt sein. Maschinen steuern inzwischen selbstständig Fertigungsprozesse und Service-Roboter koordinieren eigenständig die Logistik. Allein in den nächsten 10 Jahren, so schätzt das Bundeswirtschaftsministerium (BMW), ist ein Plus von über 250 Mrd. Euro an Wertschöpfung möglich. Daher ist die Industrie 4.0 Kernelement der Digitalen Agenda der Bundesregierung.

Auch im sozialen Bereich werden bereits Roboter getestet. Pflegeroboter können bei schwerer körperlicher Arbeit entlastend wirken. Auch Roboter wie der „Care-O-Bot“, der im Zuge eines Forschungsprojekts in einem Seniorenheim in Stuttgart Getränke auschenkt, kann eine sinnvolle Entlastung darstellen. Die Roboter-Robbe „Paro“ demenzkranke Menschen unterhalten. Allerdings dürfen solche Maschinen

nicht als Ersatz für menschliche Interaktion verstanden werden. Es ist ein schmaler Grat zwischen dem technisch möglichen und dem sozial gewollten Einsatz von Robotern in der Pflege. Die vollautomatisierte Pflege ist nicht mit dem Menschenbild der Union vereinbar, aber die Unterstützung durch Roboter kann auch im sozialen Bereich sinnvoll sein. Hier gilt es, Potenziale zu heben und dabei stets das Wohl der Menschen in den Vordergrund zu stellen.

Rahmenbedingungen schaffen

Die politischen Rahmenbedingungen der zunehmenden Automatisierung betreffen nicht nur die Forschungspolitik, sondern auch die Rechtsetzung. Fragen zur Haftung – also wer für die Handlung automatisierter Maschinen verantwortlich gehalten wird – werden bereits heute geklärt.

Das BMWi fördert die Forschungsstelle Roboterrecht, um diesen wichtigen Baustein in der Normsetzung der Digitalisierung vorrausschauend novellieren zu können. Mit jeder Innovation gehen teils berechnete, teils absurde Bedenken einher. Leider werden in Deutschland oftmals erst die Gefahren gesucht und nicht nach den Chancen gefragt.

Natürlich drängt sich beispielsweise die Frage auf, ob der Hersteller oder der Besitzer eines selbstparkenden Autos bei einem Einparkschaden aufkommen muss. Solche Fragen müssen verlässlich geregelt sein, aber heute entstehen tagtäglich ohne das Zutun von Maschinen tausende dieser Schäden. Ein zugelassenes selbstparkendes Fahrzeug wird zu einem drastischen Rückgang dieser Fälle führen. Dieses Beispiel verdeutlicht, welche Potenziale sich aus dem Einsatz autonomer Maschinen ergeben.

Es gilt, den damit verbundenen Herausforderungen entschlossen zu begegnen, die Menschen an neue Technologien heranzuführen und die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. □

* Dr. Joachim Pfeiffer ist Wirtschafts- und Energiepolitischer Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion